



**Niederschrift
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung Sicherheit	des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit
Ort: Ratssaal	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus,
Datum	04.09.2025
Beginn	17:00 Uhr
Ende	20:42 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

01.10.2025

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1. Vereinbarkeit wasserintensiver Projekte mit der aktuellen Wasserknappheit in der Spree-Region
Vorlage: AN-89/25
- 5.2. Sicherheitslage und Kontrollsystem im Freibad Lagune
Vorlage: AN-98/25
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Information zum Aktionsbündnis "Klare Spree"
Herr Perko
- 6.2. Information zum Projekt des LBGR "2D Seismik Niederlausitz" zwischen Cottbus und Guben
7. Vorlagen der Verwaltung
- 7.1. Aufhebung der Satzung Erstwohnsitzmodell
Vorlage: III.1-009/25 StVV
- 7.2. Lärmaktionsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz 4. Fortschreibung
Vorlage: II-052/25 StVV
- 7.3. Bebauungsplan Nr. W/50/126 "Kolkwitzer Straße Süd", Ströbitz/Strobice sowie Änderung des Flächennutzungsplanes – Beschluss zur erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit
Vorlage: II-058/25 StVV
- 7.4. Bebauungsplan Nr. W/52/139 "Sondergebiet Mobilitäts- und Versorgungszentrum Hauptbahnhof Cottbus/Chósebuz", Spremberger Vorstadt/Grodkojske Psedmesto - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: II-060/25 StVV
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1. Zivilschutz stärken – Kriegstüchtigkeit ablehnen
Vorlage: AT-21/25
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Georg Simonek,

1. stellvertretender Vorsitz

Herr Thomas Knott,

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Herr Benjamin Hantschke, Herr Lars Katzmarek, Frau Kerstin Kircheis, Herr Ramiro Lehmann, Herr Nadeem Manjouneh, Herr Frank Mittag, Herr Dr. Hans Ulrich Wunsch,

Stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied

Herr René Koch /Vertretung für Frau Anke Schulz), Herr Michael Rabes (Vertretung für Herrn Erik Rothe),

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Stefan Brosdetzko, Herr Konstantin Gorodetsky, Herr Wolfgang Herbst, Frau Denise Höhne-Koch, Herr Josef Kauczor, Herr Sebastian Kunath, Herr Abofazl Pour Kaseb, Herr Frank Prätzel, Herr Hans-Joachim Pschuskel, Herr Peter Sohst,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Simonek eröffnet die Sitzung.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß, es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es sind keine Einwände zur Niederschrift des Öffentlichen Teils der Juni Sitzung eingegangen. Die Niederschrift wurde einstimmig bestätigt, bei einer Enthaltung.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 5.1

Vereinbarkeit wasserintensiver Projekte mit der aktuellen Wasserknappheit in der Spree-Region

Dokument: AN-89/25

Vorstellung Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Stephan Böttcher, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur

Herr Böttcher beantwortet die Frage mittels einer Präsentation (Anlage 1).

Die Antwort wird im Nachgang an den Ausschuss an die Fraktion AfD versendet, sowie den Ausschussmitgliedern als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt.

Fragen:

- Herr Wunsch
Wer ermittelt die Wasserstände bezüglich des Grundwassers?

Antwort Herr Böttcher

Diese sind beim Landesamt für Umwelt (LfU) abrufbar und werden dort auch bilanziert.

Nachfrage Herr Wunsch:

Werden die Stände durch das LfU selbst ermittelt oder wird es an Firmen abgegeben?

Antwort Herr Böttcher:

- Es wird davon ausgegangen, dass es vergeben wird.
- Konkret kann LfU beantworten

TOP 5.2

Sicherheitslage und Kontrollsystem im Freibad Lagune

Dokument: AN-98/25

Frau Berger stellt die Antwort vor. Diese wird im Nachgang an den Ausschuss an die Fraktion AfD versendet, sowie den Ausschussmitgliedern als Anlage 3 dem Protokoll beigelegt.

Fragen

- Herr Knott:
Gibt es Auffälligkeiten bezüglich der Wasserqualität in der Lagune?

Antwort Frau Berger:

- Bisher diesbezüglich nichts bekannt

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Information zum Aktionsbündnis "Klare Spree"

Herr Perko

Vorstellung Bürgermeister Neuhausen/Spree

Herr Perko

Herr Perko teilt einleitend mit, dass er den Vorsitz beim Aktionsbündnis Klare Spree inne hat. Er erläutert kurz das Bündnis. Und stellt den TOP mittels Präsentation (Anlage 4) vor.

Fragen

- Herr Brosdetzko
Gibt eine andere Ursache warum es 2010 losging? Was hat das Ganze ausgelöst?

Antwort Herr Perko

- Eisenhydroxid kommt sukzessive
- als man es ernst genommen, war es zu spät
- Wenn es wiedermal Starkregen/Hochwasser gibt, Wasser wird durchspülen und das braune Spreewasser wird auch Cottbus und Spreewald erreichen
- Maßnahmen müssen getroffen werden
- Grundwasserwiederanstieg führt dazu, dass wir in Größenordnungen mit Eisenhydroxid zu tun haben

- Herr Knott
Gibt es Forschungsprojekte die sich mit dem Thema beschäftigen, bezogen auf die Reinigung?
Antwort Herr Perko
 - Ja, es gibt Firma in Lauchhammer
 - Schlamm muss bestimmte Qualität haben

- Herr Pschuskel
Gibt es ein Katastrophenplan, wenn aufgrund Durchspülung der Talsperre Spremberg der Spreewald braun geworden ist?
Antwort Herr Perko
 - Es gibt Schutzpläne in Sachen Hochwasser
 - Mengen die einlaufen, werden gemessen wie in sächsische Landestalsperrenverwaltung im Bereich Bautzener Talsperre
 - Wenn Hochwasser kommt, kann man das Einlaufen von Eisenocker in Richtung Cottbus/Spreewald nicht aufhalten

- Herr Simonek
Es gibt Überlegungen/Möglichkeiten den Stausee auszubaggern, um das Volumen was der Stausee halten kann, auf 60 Mio. Kubikmeter zu erhöhen
Dies würde bedeuten, dass die Belastung der Staumauer auch größer wird.
Gibt es da konkrete Planungen oder ist dies nur eine Idee?
Antwort Herr Perko
 - Dies ist eine Forderung vom Aktionsbündnis Klare Spree
 - Ministerpräsident hat versprochen Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Diese liegt wohl vor aber wurde nicht veröffentlicht.
 - Wenn gesäubert wird, dann erfolgt dies mit einem Saugbagger

- Nachfrage Herr Simonek
Wenn Wassermenge verdoppelt wird, ist anderer Druck auf der Staumauer. Dies war ursprünglich ja so geplant?
Antwort Herr Perko
 - Wir fordern, dass das ursprüngliche Stauvolumen von vor 60 Jahren wieder erreicht wird.

- Herr Rabes
Es ist wichtig, dass die Maßnahmen, welche Sie fordern auch umgesetzt werden.
Daher Appell an Mandatsträger die Thematik in die entsprechenden Gremien zu tragen. Die Thematik „Maßnahmen gegen den Wassermangel“ ist auch im Bundes-Koalitionsvertrag aufgenommen.
Antwort Herr Perko
 - Auf Seite 41 des Koalitionsvertrages steht es soll dazu ein Bund-Länder-Gremium eingerichtet werden
 - Herr Perko wirbt für das Aktionsbündnis um diese Ziele zu erreichen

- Herr Sohst
Es ist ärgerlich, dass es beim Thema Dichtwand auf der sächsische Seite aufgrund von Finanzierungsfragen lange gedauert hat. Es merken zuerst die Spremberger, was Brandenburg ist.
2028 wird das Grubenwasser zur Verdünnung der Spree fehlen. Dichtwand müsste wirksam sein.

TOP 6.2

Information zum Projekt des LBGR "2D Seismik Niederlausitz" zwischen Cottbus und Guben

Dokument:

Vorstellung Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR)

Frau Dr. Futterer

Begleitungen:

Frau Bittner von Geoservice Bittner

- die sich im Auftrag des LBGR um die Genehmigungen kümmert

Herrn Huber von Hendrick und Schwarz

- die LBGR zum Thema Öffentlichkeitsarbeit unterstützen

Frau Dr. Futterer trägt mittels Präsentation (Anlage 5) vor.

Fragen

- Herr Simonek
1. Frage: Gerader Verlauf auch in der Stadt Cottbus. Dort ist ein urbanes Gebiet. Welche Trassenführung in Cottbus. Auf was müssen sich die Cottbuser einstellen?
Antwort Frau Dr. Futterer
 - Priorität ist auf Straßen
 - Wohngebiet nicht vermeidbar
 - Messungen werden nach DIN-Norm durchgeführt
 - Was passieren kann, dass ein Geophon im Garten stehen könnte. Dann erfolgt aber vorherige Info an Anwohner
- 2. Frage: Die Messungen kosten sicher Geld. Daten werden sicher zur Verfügung gestellt über Kataster. Kostet dies was für die Nutzer oder wird es kostenlos zur Verfügung gestellt?
Antwort Frau Dr. Futterer
 - Geologischer Dienst gibt Daten günstig oder kostenlos ab
 - Ziel ist eine digitale Bereitstellung über Geoportal, marginale Kosten (Kosten für Datennutzung des eigenen Internetanbieters)
- Herr Manjouneh
Wie ist die Effizienz der Anlage? Wieviel Wärme wird erzeugt?

Antwort Frau Dr. Futterer

- die Frage kommt zum viel zu frühen Zeitpunkt
 - Dies erkunden wir nicht. Wir schauen was ergibt die Geologie. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie, wird überlegt, was bekommt man an Temperaturen raus.
 - Tiefengeothermie zielt auf Wärmegewinnung ab, Bsp. Stadtwerke Potsdam haben in 1000m Tiefe 45 Grad.
- Nachfrage Herr Manjouneh
Gibt es Risiken aufgrund der Bohrungen mit beispielsweise einem Erdzusammenfall?

Antwort Frau Dr. Futterer

- Im Zusammenhang mit Bohrungen gibt es zwei Havarien in Deutschland die bekannt geworden sind
- Baden-Württemberg (damals nicht genügend auskartiert)
- Eine Bohrung in Basel hat Erdbeben ausgelöst
- Wir bohren aber nicht, sondern machen Seismik.
- Bohrungen sind dennoch immer mit Risiken verbunden, Bohrungen werden begleitet
- Tiefe Bohrungen haben immer Auflagen, wenn diese nicht erfüllt werden, dürfen Bohrungen nicht durchgeführt werden

- Herr Koch
Sie beziehen Nordring mit ein. Wie lange wird es da dauern? Wird der Verkehr behindert?

Antwort Frau Dr. Futterer

- in wenigen Tagen abgeschlossen
 - Behindern zwar Verkehr aber keine Sperrungen (Bestandteil der Auflagen)
- Herr Rabes
Das Vibrieren, ist dies wie beim Zahnarzt? Merkt man das, wenn man daneben steht?

Antwort Frau Dr. Futterer

Ja, ist ähnlich wie mit einer Rüttelplatte.

- Herr Rabes:
Damit keine Falschmeldungen entstehen (Erdbeben oder Angst vor Maßnahme → daher Öffentlichkeitsarbeit wichtig

- Was ist das Potential der Geothermie?

Antwort Frau Dr. Futterer

Die Frage kann die Stadtwerke Potsdam beantworten.

- Dr Wünsch
Die Schallwellen-Energie die ausgesendet wird. Kann es zu Rutschungen kommen? Z.B. beim Cottbuser Ostsee?

Antwort Frau Dr. Futterer

- Das ist auszuschließen
- Wo das passieren kann, wird nicht gemessen.
- DIN-Norm ist bindend

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1

Aufhebung der Satzung Erstwohnsitzmodell

Dokument: III.1-009/25 StVV

Vorstellung Fachbereich Bürgerservice

Frau Jurisch-Borys (Servicebereichsleiterin Stadtbüro) und

Frau Marschalek (Servicebereichsleiterin Zulassungsstelle)

Frau Marschalek informiert zur Vorlage:

- Satzung existiert seit 2016
- hat an Bedeutung verloren
- zu Beginn gab es starke Inanspruchnahme, hat sich dann kontinuierlich gesenkt
- es sollte mit der Satzung angeregt werden, dass Menschen Hauptwohnsitz nach Cottbus verlegen, um Schlüsselzuweisungen für die Stadt zu sichern
- aufgrund Zweitwohnsitzsteuer nicht mehr so relevant
- zu erreichende Personenanzahl gering
- Nicht mehr im Gewicht zum Aufwand
- Aufgrund HH Situation – Prüfung Potential Einsparung → Erstwohnsitzmodell ist freiwillige Leistung der Stadt → daher Vorschlag Aufhebung der Satzung

Es gibt keine Fragen.

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2

Lärmaktionsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz 4. Fortschreibung

Dokument: II-052/25 StVV

Vorstellung Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Böttcher (Fachbereichsleiter Umwelt und Natur)

Fragen

- Herr Lehmann
Der Vorschlag „Veränderungen der Fahrbahnoberfläche“ wird aufgrund fehlender Finanzen nicht umgesetzt werden können. 30er Zone verursacht mehr Lärm.
Antwort Herr Böttcher
 - Ihre Hinweise sind ja seit Jahren Gegenstand des Lärmaktionsplanes.
 - Im Konzept stehen Empfehlungen
 - Flüsterarme Asphalt ist Möglichkeit, ob umsetzbar, ist nicht klar
 - 2016/2017 gab es Wirkungsanalyse zu Tempo 30 nachts, diese führte zu Ergebnis, dass man vom Lärm durch 30 km/h mehr geschützt wird

- Frau Mohaupt ergänzt
 - Verpflichtung Fortschreiben regelmäßig vorzunehmen
 - HH Lage ist uns bewusst
 - Geschwindigkeitsreduzierungen mildestes Mittel der Wahl
 - Es ist noch viel zu prüfen wann etwas angeordnet werden kann und muss

- Herr Rabes
Bahnhofstraße zwischen Bahnhofsbrücke und W.-Külz Straße stadtauswärts. Wie ist das gemeint? Über die Bahnhofsbrücke 30 km/h nachts. Gilt das auch für Straßenbahnen?

Antwort Herr Böttcher

Die Straßenbahn fahren nachts nicht. Diese kommen tagsüber aber aus der Bahnhofstraße wo ganztags 30 km/h gilt.

- Herr Knott
Beim Turbokreisel haben wir eine Anfrage gestellt, warum nun 30 km/h obwohl Straße seit Jahren im schlechten Zustand → die Antwort war 30 km/h wegen Rinne.

Antwort Herr Böttcher

Die 30 km/h am Turbokreisel sind keine Maßnahme aus dem Lärmaktionsplan.

Frau Mohaupt:

- Absenkung Geschwindigkeit, weil durch normale Unterhaltungsmaßnahmen entstandene Rillen nicht mehr behebbbar
- Sonst potentielle Versicherungsschäden
- Nach Baumaßnahme wieder Tempoaufstufung

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 9 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.3

Bebauungsplan Nr. W/50/126 "Kolkwitzer Straße Süd", Ströbitz/Strobice sowie Änderung des Flächennutzungsplanes – Beschluss zur erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit

Dokument: II-058/25 StVV

Vorstellung Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hollnick (Sachbearbeiter Stadtplanung)

Herr Hollnick stellt die Vorlage mittels Präsentation (Anlage 7) vor.

Fragen

- Herr Manjouneh
Welche Art der Wohnungen werden gebaut und welche Zielgruppe wird damit angesprochen? Ist dort auch Handelsgewerbe möglich, da dies weit von der Stadt entfernt ist?

Antwort Herr Hollnick

- Handlungsgewerbe im nördlichen Bereich zulässig, im südlichen Bereich nicht
 - Geschosswohnungen im nördlichen Bereich. Eigentum oder Miete bisher noch nicht klar
 - Im südlichen Bereich Reihenhäuser und Einzelhäuser im höheren Preissegment, also gemischtes Wohngebiet
-
- Herr Rabes
Die Umgestaltung der Zufahrt, Nicht mehr über den Friedhof, übernimmt dann der Bauträger?

Antwort Herr Hollnick

- Öffentliche Straße geplant
- Vorhabenträger verpflichtet sich Straße zu errichten und dann kostenfrei der Stadt zur Verfügung zu stellen

Herr Simonek teilt mit, dass eine Stellungnahme des OBR Ströbitz bisher nicht vorliegt, aber diese zum Hauptausschuss vorzulegen ist.

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.4

Bebauungsplan Nr. W/52/139 "Sondergebiet Mobilitäts- und Versorgungszentrum Hauptbahnhof Cottbus/Chósebuz", Spremberger Vorstadt/Grodkojske Psedmesto - Aufstellungsbeschluss

Dokument: II-060/25 StVV

Vorstellung Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hauzenberger (Sachbearbeiter Stadtplanung)

Herr Hauzenberger stellt die Vorlage mittels Präsentation (Anlage 8) vor.

Fragen

- Herr Mittag
Das Baudenkmal Wasserturm ist im Privateigentum. Der Eigentümer kommt nur über städtisches Grundstück zum Wasserturm. Beabsichtigt die Stadt den Wasserturm zu kaufen?

Antwort Herr Hauzenberger

Die Stadt plant keinen Kauf.

Bei Planung muss die Thematik des Wasserturms berücksichtigt werden.

zur Beschlussfassung empfohlen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Zivilschutz stärken – Kriegstüchtigkeit ablehnen

Dokument: AT-21/25

Antragstellenden Fraktion die LINKE

Herr Simonek bittet die antragstellende Fraktion Die Linke zum Antragsgegenstand auszuführen.

Herr Mittag führt aus:

- Thema Antrag aktueller denn je
- Politisch ideologischen Dilemmas bewusst
- Gemeinde für Zivilschutz zuständig
- Es geht nicht darum viel Geld auszugeben
- Was haben wir jetzt schon zur Verfügung?
- Welche Schutzräume kann man nutzen? Kataster angelegt.
- Wie Bevölkerung informieren?
- Erste-Hilfe-Kurse
- Übersicht wer kann mobilisiert werden?
- Meldesystem unabhängig von Strom?

Es folgen Ausführungen und Fragen aus der Ausschussmitglieder:

- Anzahl und Standorte Bunker in Cottbus
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat mehrere Sachen ausgearbeitet
- Änderung der Formulierung des Antrages „der Oberbürgermeister wird beauftragt..“
- Empfehlung Änderung des Antrages auf Prüfauftrag
- Situation global nur bedingt beeinflussbar
- Management Katastrophenfall zu beleuchten (unterschiedliche Szenarien)
- Wo stehen wir als Stadt um Bürger zu schützen
- Für vieles Bundesbehörde zuständig
- Zivilschutz stärken wollen wir alle
- Gewöhnlicher Zivilschutz reicht aus
- Infos über Leuchttürme

mehrheitlich abgelehnt

Ja 2 Nein 9 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9

Sonstiges

9.1 Informationen der Straßenverkehrsbehörde

Vorstellung Herr Gohr (Servicebereichsleiter)

Herr Gohr informiert über die Verkehrssituation auf der Dahlitzer Straße mit einer Präsentation (Anlage 9).

Fragen

- Herr Lehmann
Dem Fazit kann ich mich nicht anschließen. Die Problematik besteht dabei, dass die Radfahrer warten müssen. Die Autofahrer haben Vorrang. Autofahrer bremsen dennoch, obwohl diese Vorfahrt haben, was Gefahrenpotential bietet. Ein zusätzlicher Fußgängerüberweg würde Situation verkomplizieren.
Antwort
Wenn es einen Fußgängerüberweg gibt, ist für Autofahrer klarer, dass Autofahrer anhalten um dem Fußgänger Vorrang zu gewähren. Damit wird dieser geschützt und das ist das Ziel.

- Herr Rabes
Ist der Fußweg nicht breit genug, um Fahrräder mit zu nutzen zu lassen? Und zum Thema Fußgängerüberweg (FGÜ): In anderen Ländern gibt's viel mehr Fußgängerüberwege. Gibt es da Quoten oder Regelungen, um Fußgängerwege zu ermöglichen?
Antwort:
 - Wege werden im Zuge des Radverkehrskonzept mit geprüft
 - Ja in anderen Ländern deutlich mehr Fußgängerüberwege
 - In Deutschland gibt es Richtlinie, welche Voraussetzungen regelt, um FGÜ einzurichten
 - hohe Anforderungen.

- Herr Goredetzky
An Verkehrsinsel muss man als Radfahrer lange warten. Gegenseitige Rücksichtnahme ist gefordert.

- Herr Knott
Aus Sicherheitsgründen sind keine Änderung notwendig an der Stelle?
Antwort:
Ja die Unfallstatistik gibt es nicht her.

9.2 Vorab Informationen zur Sicherheitskonferenz/Task Force Sicherheit *Vorstellung Herr Helbig (Fachbereichsleiter Ordnung und Sicherheit)*

Herr Helbig führt mit Präsentation (Anlage 10) aus.

Herr Mittag verlässt den Ausschuss 20:03 Uhr

- Sicherheitskonferenz findet am 15.09.2025 statt
- In StVV wird über Maßnahmen informiert (Aktuelle Stunde)

Fragen

- Herr Manjouneh
Infos an STVV oder werden Entscheidungen getroffen?

Antwort Herr Helbig:

- Stand der Maßnahmen in Ferien und Stand der Ermittlungen

- Herr Rabes
Sozialpädagogische Maßnahmen – was ist das?

Antwort Herr Helbig:

- z.B. sind Familien von Täter Kindern eingeladen worden
- sind in Jugendamt oder Ausländerbehörde
- Auflagen erteilt
- Ein Kind hat Auflage bekommen – im Sportverein aktiv zu werden → wird nachgehalten ob auch umgesetzt
- Es geht um Aufbau von Vertrauensstrukturen
 - Wenn Ordnungsbehörde kommt, werden diese als Gegner gesehen
 - Sozialarbeiter als Zwischen-Instanz: Jugendliche haben erzählt womit sie unzufrieden sind.

9.3 Angebote aufgrund des hohen Besucheraufkommens im Bürgerservice

*Frau Jurisch-Borys (Servicebereichsleiterin Stadtbüro) und
Frau Marschalek (Servicebereichsleiterin Zulassungsstelle)*

Herr Manjouneh verlässt den Ausschuss.

Frau Marschalek informiert mittels Präsentation (Anlage 11).

Herr Simonek schlägt vor, nach gewisser Zeit die Maßnahmen zu evaluieren.

Fragen

- Herr Goredetsky
Warum digitale Möglichkeit nicht für alle Bürger?

Antwort

- Das Kontaktformular gab es auch vorher schon
- Neues Tool wird geprüft, auch für alle anderen Bürger zur Verfügung zu stellen

Frau Jurisch Borys ergänzt:

- Zusatzangebote werden gut angenommen
- Bieten Sondersprechstunden an

- Dr. Wünsch

Wieviel Studierende betrifft das? Und wann wird es für alle Bürger möglich sein, online z.B. einen Pass zu beantragen?

Antwort Frau Jurisch-Borys:

- 2024/2025 Wintersemester 1550 Studierende
- gehen davon aus 60-70 Prozent Wohnort Cottbus

- zur Onlinebeantragung von Dokumenten sind gesetzliche Bestimmungen des Bundes erforderlich
- Einige Leistungen sind bereits zulässig
- Künftig z.B. online möglich: Meldebescheinigung, Wohnungsgeberbestätigung oder Beantragung von Melderegisterauskünften
- Beantragung von Personalausweis/Pass aktuell nicht vorgesehen, da Hürden sehr hoch – da es sich um Identitätsdokumente handelt, welche ein persönliches Erscheinen erfordern

- Herr Brosdetzko
Gerade live geschaut – aktuell sind keine freien Termine verfügbar. Wann entschärft sich die Situation um Termin online zu bekommen?

- Herr Lehmann
Kann bestätigen, die telefonische Erreichbarkeit hat sich verbessert. Online jedoch nicht.

- Herr Rabes
 - Vorschlag Benchmarking mal mitbringen zum Ausschuss.
 - Wenn z.B. mehr Termine geschafft
 - Dann objektiv was Greifbares
 - Verantwortlich: Fachbereich Bürgerservice

9.4 Informationen zur Umrüstung Windpark Ost (Repowering)

Vorstellung Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hollnick (Sachbearbeiter Stadtplanung)

Herr Hollnick trägt die Informationen mittels Präsentation (Anlage 12) vor.

- Herr Lehmann
Was passiert mit Fundamenten der alten Anlagen?

Antwort:

Diese werden zurückgebaut.

- Herr Dr. Wünsch
Wie werden Rotorblätter entsorgt?
Antwort:
Entzieht sich unserer Kenntnis, dies kann nur der Betreiber der Anlage beantworten.
- Herr Simonek
Wir haben also kein Widerspruchsrecht?
Antwort:
Wir werden am formellen Verfahren beteiligt. Wir wurden als betroffene Gemeinde beteiligt und um Stellungnahme gebeten (Stellungnahme nach Baugesetzbuch) und geben dazu unser gemeindliches Einverständnis (Stellungnahme nach Immissionsschutzgesetz). Die Entscheidungsgewalt liegt dennoch beim Landesamt für Umwelt
- Frau Mohaupt
Hintergrund der Info war, dass wir Sie sachlich informieren wollten. Es wird durch das Repowering einen Höhenversprung geben und dies ist anders als in vergangenen Jahren. Es wird demnach nicht mehr das einheitliche Erscheinungsbild sein.
- Dr Wünsch
Dies geht also an der Stadtverordnetenversammlung vorbei?
Antwort:
Ja , deshalb erfolgt die Info hier im Ausschuss, um Sie auf dem Laufenden zu halten.

9.5 Informationen zum aktuellen Stand Grundwasserentnahmeverbot

Vorstellung Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Böttcher (Fachbereichsleiter)

- Es ist ein LR Artikel erschienen, welcher Situation nicht umfänglich darstellt
- Entscheidung fußt alleinig auf Gesundheitsschutz
- Die Stadt Unterstützt weiterhin Kleingärtner
- Suchen gemeinsam nach Lösungen

Herr Simonek schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:42 Uhr und bittet den Livestream abzuschalten.

Cottbus/Chóšebuz, 01.10.2025

gez. Georg Simonek

Vorsitzende/r des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit